

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1935-04-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

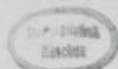
AMSTERDAM, DEN

16.4.35.

Lieber Kurt Hiller -

die Korrektur haben Sie inzwischen bekommen und, wie ich hoffe, nicht gar zu viele Fehler in ihr gefunden.

Ich weiss leider: Sie mussten etwas zusammenzucken, als Sie bemerkten, dass die Schöngeister-Stelle - um die sich nun doch, wie Sie ~~beif~~ befürchteten, ein "Notenwechsel" entspinnt - im Satz fehlt. Das ist ja nun nicht definitiv. Aber - ich muss darauf zurückkommen und ich muss es hartnäckig wiederholen - : Sie würden mir einen grossen Gefallen tun, wenn Sie auf die Stelle ganz verzichten wollten. Auch meine Freunde vom Querido-Verlag - die inzwischen Ihre Arbeit mir grosser Anerkennung gelesen haben - haben Anstoss an ihr genommen, und zwar genau denselben, wie ich. Die Stelle muss missverständlich sein. Jemand ging so weit, zu behaupten, man könnte sie genau so gut auf Heinrich Mann beziehen, wie auf - etwa Feuchtwanger. Sie sehen, wie man das auslegen kann - und auslegen wird. Jedenfalls wird man sie ^{al} gegen einen intellektuellen Typus gerichtet empfinden, der das Gesicht des Verlages bestimmt; (diesen Typus nun einmal so negativ charakterisiert,



7/2004

wie die vielbesprochene Stelle es unternimmt.) - Man hat mich sehr gebeten, Sie zu bitten, dass die Stelle ganz fallen möge. Tun Sie uns den Gefallen!

Sollten Sie sich aber wirklich gar nicht entschliessen können, so lassen Sie doch bitte den Begriff "Schöngelster" - oder "Belletrist" oder "Erzähler" - ganz aus dem Spiel, und charakterisieren Sie den Typus, den Sie treffen wollen, gleich eindeutig als einen dilettantisch politisierenden Typ. Vielleicht: "Auch nicht zu solchen "Politikern" (in Anführungszeichen!) - - "

Glauben Sie mir: ich würde so insistiert nicht sein, wenn ich nicht allen Ernstes der Ueberzeugung wäre, dass wir mit eben diesen drei Zeilen Menschen verletzen würden, denen wir nichts Böses antun wollten. -

Ihr Beitrag wird im Juni-Heft erscheinen. Dort ist er ganz besonders gut placiert: diese Nummer wird in einer erhöhten Auflage herauskommen und besonders propagiert werden, weil sie, als erste, um einen Roman-Teil erweitert wird. Wir bringen den neuen Feuchtwanger - je, eben jenen Feuchtwanger, auf den, noch im harmlosesten Fall, jene "Stelle" zu beziehen wäre.

Auch sonst wird es übrigens eine Gala-Nummer; Ihre Betrachtung wird viel gelesen und, wie ich hoffe, diskutiert und beachtet werden.

Die Korrektur bekommen wir hoffentlich bald zurück. - An Frau Stöcker habe ich inzwischen geschrieben, aber noch keine Antwort.

Sie nehmen mir, doch nicht übel?

Mit dem herzlichsten Grusse

72

*Klaus
Hann*